

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 30

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für jede derselben Fr. 105. Außerdem werden außerordentliche Beiträge geleistet an solche Gemeinden, die erweislich außer Stand sind, ihre Schulbedürfnisse aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Über dießfällige Gesuche entscheidet auf Antrag der Regierung jeweilen der Große Rath.

Zürich. Wie sich Zürichs Gemeinden ehren. Die Zivilgemeinde Weißlingen hat mit Einmuth beschlossen, ihrem verdienten Lehrer Hrn. Meyer eine Gratifikation von einer gewöhnlichen Steuer zu $\frac{1}{2}\%$ zu verabreichen. Oberuster hat die Besoldung seines Lehrers auf 1000 Fr. erhöht. Winterthur hat beschlossen, 3600 Fr. zur Aufbesserung der Lehrergehalte zu verwenden. Die Gemeinde Unterstrass hat in ihrer letzten Bürgerversammlung ihrem Elementarlehrer Herrn Hoz das Bürgerrecht geschenkt.

St. Gallen. Kantonalkonferenzen. Die Lehrer verschiedener Schulkreise sprechen sich für Abhaltung von Kantonalkonferenzen aus, an denen jeder Lehrer Theil nehmen kann, die aber von Abgeordneten der Bezirkskonferenzen besucht werden müssen. Bezirkskonferenzen sollen jährlich zwei abgehalten werden, und zwar einmal von den Lehrern eines jeweiligen Schulbezirks, das zweite Mal von den Lehrern eines ganzen politischen Bezirks.

Glarus. Erziehungsanstalt Mollis. Die von der Glarnerschen gemeinnützigen Gesellschaft administrierte Mädchenerziehungsanstalt in Mollis hat gegenwärtig 16 Jünglinge, worunter 5 uneheliche, 4 vaterlose, 3 mutterlose und 3 Doppelwaisen und eines, das noch beide Eltern hat. Die Anstalt, welcher im letzten Jahr Fr. 1800 an Vermächtnissen zustehen, hat gegenwärtig ein Vermögen von Fr. 15,854, und soll nun bis auf 20 Jünglinge aufnehmen dürfen, für welche die Direktion dem Erzieher Fr. 230 jährliches Kostgeld per Kopf bezahlt. An dieses zahlen die Armenpflegen einen Beitrag von wenigstens 40 und höchstens 80 Fr.

Graubünden. Verlust. Anerkennung. Durch den Rücktritt des Hr. Dr. Nascher als langjähriger Vorstand des bündnerischen Unterrichtswesens erleidet dieses einen Verlust, der allgemein bedauert wird. — Der Erziehungsrath hat dem Hrn. Dr. Thomas Scheer, alt Präsident des Erziehungsrathes von Thurgau, in Emmishofen, in einer offiziellen Zuschrift seine dankbare Anerkennung für dessen pädagogische Schriften ausgesprochen, welche sich seit fast dreißig Jahren durch alle Anfechtungen hindurch behauptet haben.

Anzeigen.

Französischer Sprachkurs in Landajenx, bei Fontaines, Kt. Neuenburg.

In Bezugnahme und in Hinweisung auf Nr. 27 und 28 dieses Blattes, sowie als Antwort auf Anfragen wird angezeigt, daß unter Berücksichtigung waltender Umstände, der Beitritt zu diesem Kurse auch auf später und auf weniger als 4 Monate geschehen kann.

P. Zürcher, Instituteur.

Das „Volksschulblatt“ bringt vom 1. Juli an regelmäßig ein Feuilleton ($\frac{1}{2}$ Bogen per Nr.) mit dem Spezialtitel:

Erheiterungen

(Eine Sammlung auserlesener guter Erzählungen, Novellen, Sittengemälde, Dichtungen &c.) *)

Die Preisverhältnisse sind dabei folgende:

- Schw. Volksschulblatt mit Erheiterungen halbjährlich Fr. 3.
- Schw. Volksschulblatt ohne Erheiterungen halbjährlich Franken 2.
- Die „Erheiterungen“ für sich allein halbjährlich Fr. 1. 50.

(Alles portofrei durch die Schweiz.) Der Preis wird für das nun laufende Semester mit Nr. 31 durch Nachnahme erhoben

☞ Wer für die „Erheiterungen“ Abonnenten gewinnt, erhält vom Unterzeichneten auf je 4 Exemplar das fünfte gratis, oder Fr. 1 baar für dieses Semester.)

Diesbach bei Thun, 1. Juli 1857.

Der Redaktor und Verleger:

J. J. Vogt.

Ausschreibungen.

Brienz, Elementarschule mit 100 Kindern und Fr. 181 Gemeinds-Besoldung. Prüfung am 13. dies, Morgens 9 Uhr daselbst.

Höchstetten-Hellau bei Koppigen, Unterschule mit 64 Kindern und Franken 400 Gemeinds-Besoldung Prüfung den 17 dies Mittags 1 Uhr daselbst.

Orpund, Unterschule mit 50 Kindern (für eine Lehrerin). Besoldung Franken 240. Prüfung am 15. dies, Mittags 2 Uhr daselbst.

Scheidegg bei Grindelwald, gem. Schule mit? Kindern und Fr. 150 Gemeinds-Besoldung. Prüfung am 20. dies, Morgens 9 Uhr zu Grindelwald.

Für den hülfsbedürftigen Lehrer sind bei der Redaktion eingekommen:

1. Von M. B. in Bern Fr. 10: ungenannt (Poststempel Alarberg) Fr. 5, zusammen Fr. 15. — Herzlichen Dank und Gottes reichen Segen den edeln Gebern.

Druckfehler.

Zu Nr. 29 Seite 418 Zeile 19 von unten lies: 1308—1518.

" " " 411 " 7 " oben nach „sich“ ein Komma.

*) Bereits sind mehrere treffliche Originalarbeiten zur Aufnahme angeboten.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt, in Diesbach b. Thun.
Druck von C. Räber, in Bern.